



Zeitung der Lebenshilfe Ansbach

Ausgabe Oktober 2015

Wir

**Liebe Mitglieder, Förderer und
Freunde der Lebenshilfe Ansbach,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

im Rahmen der Feiern der zum 50-jährigen Jubiläum unserer Lebenshilfe haben wir auch viel über die Geschichte unserer Lebenshilfe erfahren. Zusammenfassend bedeutet diese Zeit für uns:

50 Jahre Lebenshilfe Ansbach

50 Jahre mitmachen

50 Jahre mitgestalten

50 Jahre mitbestimmen

Wir haben das Jubiläum schon an den verschiedensten Standorten gebührend gefeiert. Den einen oder anderen Bericht finden Sie in dieser Ausgabe. Abrunden möchten wir dieses Jubiläum noch mit einem Festakt am 23. Oktober. Die Einladung hierzu finden Sie auf der Seite 8. Der Vorstand bittet Sie, die Anmeldekarte ausgefüllt zurückzusenden.

Mit der Mitgliederversammlung am 23. Juli diesen Jahres begann

die neue Wahlperiode des Vorstandes. Der gesamte Vorstand stellte sich wieder zur Verfügung und erhielt ihr Vertrauen. Wir freuen uns über ihren Vertrauensbeweis und für die weitere positive Entwicklung unserer Lebenshilfe arbeiten.

Im Bereich „aufwachsen und lernen“ durften wir zum Schuljahresende neun Schülerinnen und Schüler der Sebastian-Strobel-Schule und der Heilpädagogischen Tagesstätte in das Arbeitsleben entlassen. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Unsere Frühförderstelle „Kinderhilfe“ in Rothenburg feierte nach zwei Jahren Eröffnung und einigen Umbaumaßnahmen ihren ersten Tag der offenen Tür.

Im Bereich „wohnen und leben“



erhielten unsere „Offenen Hilfen“ im vergangenen viertel Jahr zwei Spenden. Die Klienten, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuten sich über die Geld- und Sachspende.

Aber auch im Bereich „arbeiten und gestalten“ wurde viel erlebt und gefeiert.

So feierte die Werkstatt Ansbach der Westmittelfränkischen Lebenshilfe Werkstätten GmbH auf ihrem Gelände im Industriegebiet

50 Jahre
Lebenshilfe Ansbach e. V.

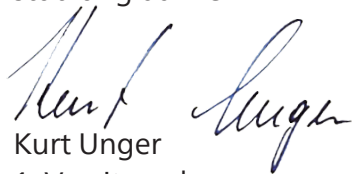
Wir

Inhalt

der Hardtstraße am 1. August ihr 40-jähriges Jubiläum.

Unsere Integrativen Laufgruppen erfreuen sich immer mehr Beliebtheit und sind mittlerweile an verschiedenen Laufveranstaltungen im gesamten Landkreis vertreten.

Zum Abschluss möchte ich allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Unterstützung danken.


Kurt Unger
1. Vorsitzender

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 4 | Ausstellung
„Von gestern bis heute“ | 16 | Inklusives Kickerturnier
bei der Firma Staedtler |
| 5 | Vorstand wiedergewählt | 17 | Kochbuch für
einen guten Zweck |
| 6 | VR-mobil für
die Offenen Hilfen | 18 | Inklusive Laufgruppe
startete in Rothenburg |
| 8 | Einladung Festakt | 19 | Verabschiedung
der Schulabgänger |
| 9 | KulturGut in Colmberg | 20 | Bauteile für
Kinderzeltlager |
| 9 | Anmeldekarte Festakt | 21 | Wie alles begann |
| 10 | Challenge Roth 2015 | 22 | Sommerfest Herrieden |
| 12 | Schulkasse besucht
die Werkstatt | 23 | VR-Firmen Pokal |
| 13 | Frühförderstelle
„Kinderhilfe“
Tag der offenen Tür
in Rothenburg | 24 | Stellenausschreibung |
| 14 | Mooswiesenfestzug | 25 | Tanzfest |
| 15 | Mooswiesencafé | 26 | Wohnheimfreizeit
in Altötting |
| | | 27 | 40 Jahre
Hauptwerkstatt Ansbach |



50 Jahre
Lebenshilfe Ansbach e. V.

Ausstellung „Von gestern bis heute“

Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Lebenshilfe Ansbach e. V.“ lud Kurt Unger vor der Mitgliederversammlung zur Ausstellungseröffnung ein. Die Ausstellung „Von gestern bis heute“ zeigt in groben Zügen die Entwicklung der Lebenshilfe Ansbach.

Mit einem Sektempfang begrüßte Herr Unger alle Gäste. In seiner Ansprache betonte Kurt Unger die hervorragende Entwicklung der Einrichtung und, dass es in 50 Jahren nur insgesamt vier 1. Vorsitzende gab. Das spreche für die Einrich-

tung. Anschließend fanden bei einem Gläschen Sekt nette und konstruktive Gespräche statt, bevor die Mitgliederversammlung begann.

Vorstand wieder gewählt

Beginn der neuen Wahlperiode

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 23. Juli 2015, standen neben dem Jahresabschluss 2014 und den Berichten der einzelnen Vertretungen auch Neuwahlen der Vorstandschaft an. Klaus Meyer, stellvertretender Landesvorsitzender der Lebenshilfe Bayern, leitete

die Wahl. Das Wahlergebnis spiegelte die gute Arbeit der alten und somit auch neuen Vorstandschaft wider. An dieser Stelle möchten wir, im Namen aller Beschäftigten, Bewohner, Klienten und Angestellten dem Vorstand zu seiner Wiederwahl herzlich gratulieren.

Neue / Alte Vorstandschaft
Kurt Unger, 1. Vorsitzender
Friedrich Zorn, 2. Vorsitzender
Gerd Behlert, Schatzmeister
Gerhard Klampfl, Schriftführer
Günther Schühlein, Beisitzer
Hans Popp, Beisitzer
Reinhilfe Oechslen, Beisitzerin



VR-mobil für die Offenen Hilfen

Neues Fahrzeug für einen neuen Bereich

Seit Ende September ergänzt ein funkelneuer VW up den Fuhrpark der Lebenshilfe Ansbach. Die Gesamtleitung der Offenen Hilfen, Kerstin Geier, freute sich sehr über das neue VR-mobil der VR-Bank Mittelfranken West eG. Gerade für neue Bereiche, wie die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Ansbach, sind solche Sachspenden sehr hilfreich.

Im Bereich der Offenen Hilfen begleitet, unterstützt und berät die Lebenshilfe Ansbach Menschen mit Behinderung, Menschen die von Behinderung bedroht sind, deren Angehörige und rechtliche Betreuer. Das Alter spielt dabei generell keine Rolle. Egal ob Säugling, Kleinkind, Jugendlicher,

Erwachsener oder Senior. Das Fahrzeug wird für Einkäufe der Klienten, Arztfahrten, Klienten- und Familienbesuche, Freizeit und für Fahrten zu Beratungs- oder Erstgesprächen genutzt.

Die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung steht für die Lebenshilfe Ansbach an vorderster Stelle. Auch wenn die Mitarbeiter manchmal noch auf ihren privaten PKW ausweichen müssen, freuen sie sich sehr über das erste Fahrzeug im Bereich der Offenen Hilfen. Das VR-mobil der VR-Bank Mittelfranken West eG trägt zu mehr Flexibilität bei und verbessert dadurch die Einsatzmöglichkeiten der Lebenshilfe Ansbach.

Für den Vorstandsvorsitzenden der VR-Bank Mittelfranken West eG, Manfred Geyer, bekam die soziale und karitative Hilfe der Genossenschaftsbank durch die Aktion VR-mobil ein ganz besonderes Gesicht: „So können pflegebedürftige Menschen eine umfassende und qualifizierte Betreuung erhalten.“ Von Beginn an engagiert sich die Bank im Rahmen des Projektes „VR-mobil“ und hat seitdem 18 Fahrzeuge an verschiedene soziale Einrichtungen gespendet.

Neuer VW up
für die
Offenen Hilfen





50 Jahre Lebenshilfe Ansbach

„Von gestern bis heute“


Wir laden alle Mitglieder der Lebenshilfe Ansbach ein, gemeinsam mit uns zu feiern.

Freitag, 23. Oktober 2015 um 10:30 Uhr
in der Karlshalle, Karlsplatz 7/9 in 91522 Ansbach.

Wir freuen uns sehr, dass **Frau Barbara Stamm**, Präsidentin des Bayerischen Landtages, die Festansprache übernimmt. Das Programm wird von Menschen mit Behinderung mitgestaltet.

Um den Festakt im Vorfeld planen zu können, bitten wir Sie, die beiliegende Antwortkarte auszufüllen und an uns zurückzusenden.

Mit freundlichen Grüßen


Kurt Unger, 1. Vorsitzender

KulturGut in Colmberg

Werkstatt stellt Eigenproduktion dar

Bei hochsommerlichen Temperaturen war der Markt auf dem Gutshof in Colmberg sehr gut besucht. Am 27. und 28. Juni wechselten sich Mitarbeiterinnen und Beschäftigte zur Besetzung des Standes ab. Auf unserem

Bild zu sehen ist Barbara Ernst bei der Präsentation von Keramikprodukten. Ein Auftritt des Lebenshilfe-Standes, der bei KulturGut in Colmberg nicht mehr wegzudenken ist.



Um planen zu können, möchten wir Sie bitten, die Anmeldekarte bis Mittwoch, 20. Oktober 2015 ausgefüllt per Fax, E-Mail oder Post an uns zurückzusenden. (Anmeldekarte per Fax: 0981 9525-184 oder E-Mail: wegegemeinsamgehen@lebenshilfe-ansbach.de oder Post an Lebenshilfe Ansbach e. V., Hardtstraße 1, 91522 Ansbach)

Anmeldekarte 50 Jahre Lebenshilfe Ansbach

- Ich nehme am 23.10.2015 teil und komme mit ___ weiteren Personen
 Ich bin leider verhindert und kann nicht kommen

Kontaktdaten

Vorname, Name _____ Firma/Institution _____
Straße, Hausnummer _____ Postleitzahl, Ort _____
Mitgl. Nr. _____ E-Mail /Tel. _____

Ort, Datum

Unterschrift

Wege gemeinsam gehen





Abs.:

bitte
freimachen

Lebenshilfe Ansbach e. V.
Hardtstraße 1
91522 Ansbach



Challenge Roth 2015

Für eine gute Sache

Wir

Wieder waren sie dabei, unsere drei Sportler vom letzten Jahr. Und wieder kämpften sie für eine gute Sache. Im Vorfeld wurde nach Sponsoren gesucht, die sich diesmal an Investitionen zum Wohle der Menschen mit Behinderung in Verein und GmbH beteiligen konnten.

An den Start gingen in diesem Jahr mehr als 3400 Einzelstarter und 650 Staffeln aus über 60 Nationen.

Friedrich Zorn startete mit dem 3,8 km Schwimmwettkampf. Im Gegensatz zum letzten Jahr wollte diesmal Dr. Sebastian Kandert (rechts) das 180 km Radrennen übernehmen. Geschäftsführer Werner Mönikheim (mitte) ging als letzter an den Start und lief die Abschlussdisziplin mit dem 42,195-km-Marathon. Alle

Sportler kamen nach einer Gesamtzeit von 10:45 Std. gegen 20:00 Uhr gut ins Ziel und waren begeistert von der außergewöhnlichen Atmosphäre des bekannten Triathlons. Auch einige Lebenshilfe-Fans waren mit einem Bus angereist und jubelten zusammen mit unseren Athleten.





Schulkasse besucht die Werkstatt

20. Juli 2015

Im Juli wurde die Werkstatt in Ansbach zum zweiten Mal von einer Schulkasse der Güllschule Ansbach besucht. 17 Schülerinnen und Schüler, eine Lehrerin und einige Eltern wollten die Werkstatt

besichtigen. Dazu wurde die Klasse in 4 Gruppen eingeteilt. Zur Besichtigung standen die WerbeWerkstatt, die zwei Montage-Gruppen sowie eine Gruppe des Arbeitsbereichs zur Verfügung. Zum Abschied

wurde die Klasse zu einem Eis eingeladen, was natürlich große Freude auslöste.

Frühförderstelle „Kinderhilfe“ Tag der offenen Tür in Rothenburg

3. Oktober 2015

Zum Ersten Mal nach der Eröffnung waren die Pforten der Frühförderstelle „Kinderhilfe“ in Rothenburg für die Öffentlichkeit zugänglich. Bei sonnigem Herbstwetter bestand an diesem Nachmittag Gelegenheit, die Einrichtung der Lebenshilfe Ansbach in der Altstadt Rothen-

burgs kennenzulernen.

Nach einigen Umbaumaßnahmen und einer Neugestaltung des Gartens zum „Therapie-Garten“, konnten sich nun interessierte Eltern und Bürger der Stadt und des Altlandkreises über die Angebote der Frühför-

derung informieren. Der ehemalige Kindergarten „St. Josef“ ist nun Anlaufstelle für viele Familien geworden, die wohnortnahe Beratungs- und Förderangebote für ihr Kind suchen. Insgesamt werden derzeit im Altlandkreis Rothenburg und dem Stadtgebiet ca. 50 Kinder heilpädagogisch und therapeutisch von der Frühförderstelle begleitet.



Mooswiesenfestzug

Wir waren dabei

Am diesjährigen Mooswiesenfestzug war die Lebenshilfe Ansbach mit einem Festumzugswagen vertreten. Alle Feuchtwanger Einrichtungen trafen sich hierzu im Vorfeld und planten gemeinsam die Gestaltung ihres Wagens. „Wege gemeinsam gehen“, lautete das Motto der Lebenshilfe Ansbach.

Ganz aufgeregt warteten die Bewohner/innen des Wohnheimes Feuchtwangen auf ihren Festumzugswagen, den sie am Vortag geschmückt hatten. Endlich war es soweit – der Wagen rollte an. Durch seine kunterbunten Luftballons sah man ihn schon von weitem. Voller Vorfreude stiegen die Bewohner/innen

und eine Mitarbeiterin auf den Wagen. Da auf dem Wagen nur 8 Personen Platz fanden, liefen die restlichen Bewohner/innen mit den Mitarbeitern hinter dem Wagen und verteilten Bonbons und Luftballons an die Zuschauer. Es wurde gewunken, gejubelt und gefeiert. Ganz im Mittelpunkt zu stehen, war etwas Besonderes für die Bewohner/innen. Dies war ein Erlebnis, welches unsere Bewohner/innen nicht so schnell vergessen werden.





Mooswiesencafé 27. - 29. September 2015

Es ist inzwischen Tradition, dass die Lebenshilfe Ansbach während der Mooswiese in Feuchtwangen in ihrem Wohnheim das sogenannte „Mooswiesencafé“ betreibt. Zwischen 13:00 und 17:00 Uhr konnte man zu einer Tasse Kaffee die traumhaften selbstgemachten Torten und Kuchen genießen. Schon sehr früh am Morgen

ging jeden Tag die Vorbereitung los. Alle Torten wurden täglich frisch zubereitet und mit Liebe verziert. Keine Torte ähnelte der anderen. Nicht nur die Gäste der Mooswiese wurden von diesen leckeren Torten angelockt. Auch einige Schausteller sind mittlerweile schon zu Stammgästen geworden.

Mit dem „Mooswiesencafé“ möchte die Lebenshilfe Ansbach einen Schritt zur Inklusion beitragen. Hier bedienen nicht nur Angestellte, sondern auch Menschen mit Behinderung. Alle zusammen unterstützen das Café tatkräftig.



Inklusives Kickerturnier bei der Firma Staedtler

Zweigwerkstatt Lenkersheim

Zu einem Kickerturnier trafen sich Mitarbeiter des STAEDTLER Werkes Sugenheim und Beschäftigte der Außenarbeitsgruppe der Lebenshilfe Zweigwerkstatt Lenkersheim. Viel Kampfgeist und Jubel war bei jedem Tor zu sehen und zu hören. Der Sieg war dabei vollkommen

unwichtig. Entscheidend war die Gemeinsamkeit zwischen allen Mitarbeitern und das Dabeisein. Jedes Team wurde zu Beginn frei ausgelost und bekam den Namen eines Produktes von STAEDTLER, wie z.B. Cool-Roller oder Radierer. Das Turnier fand bei schönstem Wetter auf dem Firmengelände von STAEDTLER

statt. Personalreferentin Ulrike Wesche (Staedtler) und Werkstattleiter Hans Martin Kandert (Westmittelfränkischen Lebenshilfe Werkstätten GmbH) belohnten am Ende alle Teams mit Urkunden und Geschenken.

Kochbuch für einen guten Zweck

Insgesamt 500,00 € konnte Landfrau Anneliese Siller vom Bayerischen Bauernverband, in Vertretung der Bezirksbäuerin Christine Reitelshöfer, am 2. September der Inklusiven Wohngemeinschaft der Lebenshilfe Ansbach übergeben.

„Der Landkreis Ansbach kocht“ heißt das neue Kochbuch der Landfrauen des Bayerischen Bauernverbands, welches die Landfrauen, allen voran die Bezirksbäuerin Christine Reitelshöfer, zusammen mit dem Landratsamt Ansbach zusammengestellt haben. Mit diesem Kochbuch möchten sie auf die Küche der Landfrauen aufmerksam machen. Vor allem ist es ihnen wichtig, dass Haushalte beim Kochen auf

regionale Produkte statt auf Fast-food-Produkte zurückgreifen, so Siller in einem Interview. Hierauf wurde auch bei der Auswahl der Rezepte großen Wert gelegt. Ein Teil des Konzeptes war es aber auch, mit dem Verkaufserlös soziale Projekte in der Region zu unterstützen. Den Auftakt hierzu machte eine Spende von 500,00 € an die Inklusiv Wohngemeinschaft der Lebenshilfe Ansbach.

Die Inklusiv Wohngemeinschaft ist eine neue Wohnform der Lebenshilfe Ansbach, in der Menschen mit und ohne Behinderung zusammenleben. Die notwendige Förderung und Unterstützung erhalten die Menschen mit Behinderung durch ihre Mitbewohner sowie von Fachkräften der Le-

benshilfe Ansbach. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses freuen sich sehr über die großzügige Spende der Landfrauen. Nachdem die Wohngemeinschaft erst seit kurzer Zeit besteht, gibt es viele Dinge, die noch angeschafft werden müssen. Wofür die Spende genau verwendet wird, wird gemeinsam in der Wohngemeinschaft besprochen und festgelegt.

Das Kochbuch kann in der Geschäftsstelle des Bayerischen Bauernverbands in Ansbach, sowie bei den Ortsbäuerinnen erworben werden.





Inklusive Laufgruppe startete in Rothenburg

8 Sportlerinnen und Sportler

Unter dem Namen „Lebenshilfe Werkstatt Ansbach“ startete erstmalig ein Team zum inklusiven Lauf des Rothenburger Halbmarathons. Entschieden wurde sich für den Fitnesslauf von 5,5 km Länge. Diese Disziplin konnte sowohl als Lauf oder aber auch als Walking-

Lauf bewerkstelligt werden. Beim Laufen waren dabei: Monika Lechner, Daniel Preuninger, Kurt Unger, Tony Weiser, Rudolf Gögelein und Werner Mönikheim. Zum Walking waren gemeldet: Horst Schönamtsgruber und Heike Fessel. Bei der Siegerehrung war

Rudolf Gögelein auf Platz 1 unter M60. Daniel Preuninger schaffte Platz 3 bei der Jugend U20 und Kurt Unger erreichte Platz 3 in der Kategorie unter M60.

Verabschiedung der Schulabgänger 2015

9 Schülerinnen und Schüler der BS3

Am 23. Juli wurden 9 Schülerinnen und Schüler der BS3 in das Arbeitsleben entlassen.

Zur Abschlussfeier am Abend waren Eltern, Verwandte und Freunde eingeladen. Für jeden einzelnen Schüler gab es etwas Besonderes, um sich von ihm zu verabschieden, ein Lied, ein Tanz, etwas Handwerkliches und vieles mehr. Das Pro-

gramm bot viel Abwechslung. Auch Tränen flossen am Schluss.

Am Freitag, den 24. Juli gab es dann zum letzten Mal Zeugnisse. Mit einer schönen Kutschfahrt, die sich die Schülerinnen und Schüler gewünscht hatten, beendeten sie ihre Schulzeit.





Bauteile für Kinderzeltlager

Bausätze Vogelhäuser

Auch die Lebenshilfe möchte mal „etwas zurückgeben“ können. Dazu wurden von Beschäftigten aus Lenkersheim Einzelteile für ca. 35 Vogelhäuser vorgefertigt. In Empfang nahmen diese zwei ehrenamtliche Mitarbeiter der christlichen Vereinigung junger Menschen (CVJM). Herr Lulei

(2.v.r.) erklärte dazu, dass im anstehenden Kinderzeltlager Bastelstunden stattfinden werden, in denen Kinder von 9 bis 12 Jahren aus diesen Einzelteilen Vogelhäuser zusammenbauen können. Er sei sehr dankbar, dass die Lebenshilfe diese „Bausätze“ vorbereiten konnte, denn

ohne Unterstützung wäre ein solches Vorhaben nicht möglich gewesen. Für die Kinder dient das „selbstgebastelte“ Vogelhaus als Erinnerung an ein hoffentlich schönes Zeltlager 2015 in Windsbach.

Wie alles begann

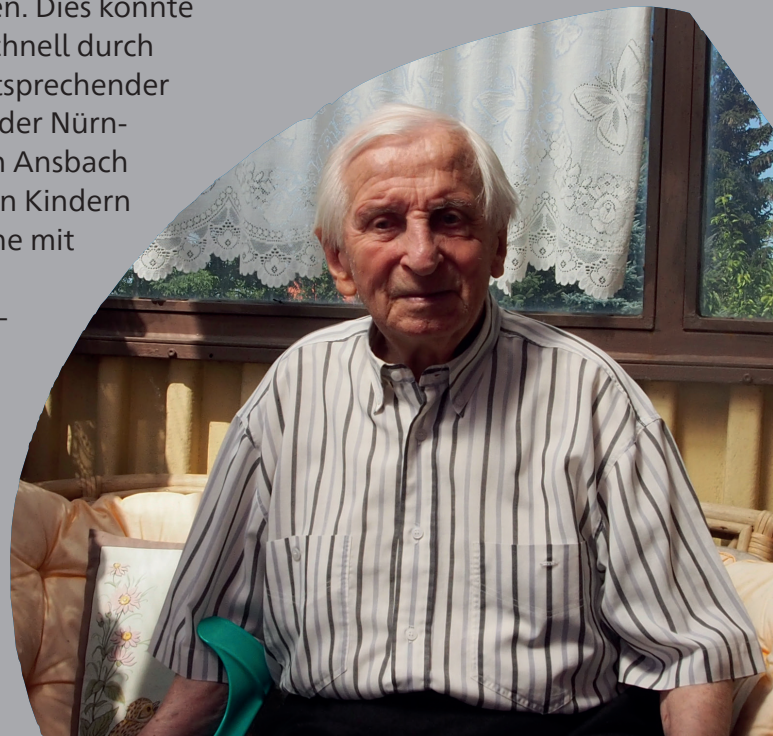
Ehrenvorsitzender berichtet von den Anfängen

Ludwig Gaab, Ehrenvorsitzender der Lebenshilfe Ansbach berichtet heute, mit 90 Jahren, über die damaligen Probleme und Schwierigkeiten, die es beim Aufbau der Lebenshilfe gab.

In den 60er Jahren gehörte viel Mut dazu, sich zu seinem geistig behinderten Kind zu bekennen. Dann erfuhr man durch die Medien von der Gründung einer Vereinigung in Marburg (Lebenshilfe) durch betroffene Eltern. Da es in Ansbach noch keine Einrichtungen für das geistig behinderte Kind gab, rief man nach dem Vorbild von Marburg ebenfalls eine Lebenshilfe ins Leben. Hierbei schlossen sich 1965 betroffene Eltern in und um Ansbach zusammen, mit dem Ziel, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für diesen Personenkreis zu schaffen. Aufgrund der Tatsachen, dass es weder Konzeptionen zu gezielten Förderungen, noch Gesetzesgrundlagen gab, war das Errei-

chen dieser Ziele sehr mühsam. Es kostete viel Arbeit und Anstrengung, geeignete und umsetzbare Konzepte zu erstellen. Dank der Unterstützung der Stadt Ansbach, des Landkreises und des staatlichen Schulamtes, konnte 1968 eine schulbegleitende Tagesstätte mit anfangs drei geistig behinderten Kindern in der Güllschule eröffnet werden. Die ständig steigende Schülerzahl zwang die Lebenshilfe, Erweiterungsmöglichkeiten zu suchen. Dies konnte man aber relativ schnell durch die Anmietung entsprechender Räumlichkeiten in der Nürnberger Straße 63 in Ansbach lösen. Doch aus den Kindern wurden Jugendliche mit dem Anspruch auf einen entsprechenden Arbeitsplatz. Kein Arbeitgeber wollte Menschen mit Behinderung einstellen. So stand der Verein

wieder vor einem Problem. Daraufhin wurden im gleichen Gebäude wie die schulvorbereitende Einrichtung heimarbeitsähnliche Arbeiten ausgeführt. 1972 fasste die damalige Lebenshilfe den Beschluss, eine neue Werkstatt zu bauen. Somit war der Grundstein für eine Werkstatt, die 1975 eingeweiht wurde, gelegt und die Grundlage für die heutige Lebenshilfe Ansbach geschaffen.





Sommerfest Herrieden

50 Jahre Lebenshilfe Ansbach e.V.

Alle Einrichtungen der Lebenshilfe Ansbach in Herrieden veranstalteten am Sonntag, den 5. Juli 2015 am Vogteiplatz das Sommerfest unter dem Motto „50 Jahre Lebenshilfe Ansbach e.V.“.

vergangenen 50 Jahre und übergab das Wort an den 2. Bürgermeister von Herrieden, Manfred Niederauer.

Bei stimmungsvoller Musik von „DIDDY XXXL“ und am Nachmittag von den „Spinning Coins“, erlebten die Besucher einen wunderschönen Tag, der mit einem kunterbunten Programm der Heilpädagogischen Tagesstätte, des Wohnheimes und der Offenen Hilfen umrahmt wurde. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Gabrielihauses freuten sich sehr über die Spende der Kolpingfamilie in Höhe von 700,00 €.

Bei sehr heißen Temperaturen feierten alle Gäste und Bewohner des Gabrielihauses einen Zeltgottesdienst. Ein Dank gilt hier Pfarrer i. R. Ernst Schwab, der den Gottesdienst hielt, sowie allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die mit ihren Beiträgen den Gottesdienst umrahmten

Trotz der hohen Temperaturen hatten alle Anwesenden sehr viel Spaß.

Im Anschluss an den Gottesdienst eröffnete der 2. Vorsitzende, Friedrich Zorn, das Sommerfest, gab einen kurzen Rückblick in die



VR-Firmen Pokal

Angestellte tauschten

Arbeitsplatz gegen Fussballplatz

Am Samstag, den 4. Juli 2015 fand zum siebten Mal ein Turnier für Betriebsmannschaften statt. Austragungsort war, wie auch im letzten Jahr, der Platz des SSV Aurach. Vollkommen freiwillig organisierte sich ein Lebenshilfe-Team aus Ansbach und startete zum Turnier. Als bester Torschütze des LH-Teams bot sich Michael Reichel hervor (siehe Bild rechts oben). Bernhard Meier musste leider vorzeitig wegen einer Verletzung ausscheiden. Als spektakulär kann man das Elfmeterschießen zwischen dem Lebenshilfe-Team und den Bosch-Samba-Boys bezeichnen. Der Spielfluss kam dabei so richtig durcheinander, da sich unser Team erst nach einem 19:18 durchsetzen konnte. Zum Schluss reichte es allerdings doch nur für einen 11. Platz. Dennoch waren der Spaß an der Sache und das Engagement am wichtigsten.

(Foto Reif)





Die Lebenshilfe Ansbach setzt sich als Elternvereinigung für Menschen mit Behinderung und deren volles Recht auf Leben ein. Unsere Ziele sind die Selbstbestimmung und die Teilhabe an der Gesellschaft für Menschen mit Behinderung. Deshalb unterstützen wir sie und ihre Familien – ein Leben lang. Wir werden dort aktiv, wo unsere Hilfe besonders gebraucht wird.

Für unseren Familien Unterstützenden Dienst (FUD) suchen wir

ehrenamtliche Mitarbeiter (m/w),

**die sich Zeit nehmen, Menschen mit Behinderung
und deren Angehörige zu unterstützen.**

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Lebenshilfe Ansbach schenken Sie gerne Ihre Zeit, haben Freude am Umgang mit Menschen und Lust auf Herausforderungen.

Aufgaben können sein

- Betreuung und Versorgung zu Hause
- Begleitung z. B. zu Freizeitangeboten
- Tagesbetreuung
- Ferien- und Wochenendbetreuung

Wir bieten Ihnen

- ein spannendes Tätigkeitsfeld mit Menschen jeden Alters
- individuell gestaltbare Einsatzzeiten
- Option auf wohnortnahe Einsätze
- eine Aufwandsentschädigung auf Wunsch
- enge Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

Lebenshilfe Ansbach e.V. | Kerstin Geier | Henry-Dunant-Straße 8 | 91522 Ansbach
Telefon 0981 6505067-0 | oh@lebenshilfe-ansbach.de | www.lebenshilfe-ansbach.de

Tanzfest

Heilpädagogische Tagesstätte

25 verschiedene Schulen aus der ganzen Umgebung nahmen in diesem Jahr am Tanzfest teil. Insgesamt kamen 650 Kinder und Jugendliche in unserer großen Turnhalle zusammen. So kunterbunt wie das Publikum waren auch die Aufführungen der

Kinder- und Jugendlichen. Denn auch wenn es ein Tanzfest war, waren es nicht nur Tanz-aufführungen, sondern auch viele andere Beiträge, wie zum Beispiel eine Aufführung unserer Trommelgruppe. Insgesamt waren folgende Grup-

pen der Sebastian Strobel Schule aktiv dabei

- Trommelgruppe
- Hip Hop Gruppe
- Abby Daddy Show
- Tüchertanz

Die Schülerinnen und Schüler der Sebastian-Strobel Schule hatten sehr viel Spaß dabei und erinnern sich gerne an das Tanzfest zurück.



Wohnheimfreizeit in Altötting

Für die Bewohner und Mitarbeiter des Erdgeschosses im Wohnheim Ansbach 2 hieß es im September „Koffer packen“ für eine Freizeit im Haus St. Elisabeth in Altötting. Vom 13. bis zum 17. September machten sich sieben Bewohner und fünf Mitarbeiter auf um gemeinsam ein Stück von Bayern und Österreich zu erleben. Bei meistens gutem Wetter und stets bester Laune konnten verschiedene Ausflüge ganz nach dem Geschmack der Bewohner unternommen werden – mit fünf Rollstühlen keine ganz einfache Angelegenheit! Da waren alle zehn Hände der Mitarbeiter gefragt. Bei einer Stadtbesichtigung in Altötting war es ein ganz besonderer Wunsch eines Bewohners,

die berühmte Schwarze Madonna der Altöttinger Gnadenkapelle zu bestaunen. Tags darauf führte ein Ausflug die Bewohner nach Salzburg, wo man einen gepflegten „Verlängerten“ in einem Caféhaus genießen und natürlich Mozartkugeln einkaufen konnte. Die Tierfreunde unter den Freizeitteilnehmern freuten sich am Mittwoch über den Ausflug nach Gut Aiderbichl, dem berühmten Gnadenhof für allerlei betagte Tiere. Am letzten Tag der Reise ging es an den Chiemsee. Dort rundeten ein Schiffsausflug und ein Biergartenbesuch auf der Fraueninsel das Programm ab, bevor sich am nächsten Tag

eine äußerst zufriedene Reisegruppe voller schöner Eindrücke wieder auf den Heimweg nach Ansbach machte.



40 Jahre Hauptwerkstatt Ansbach

Spaß beim Jubiläum

Die Werkstatt Ansbach feierte im August ihr 40-jähriges Bestehen. Dazu wurde den ganzen Nachmittag über ein buntes Programm geboten. „Air Emotion“ bot mit der Flugshow wieder etwas ganz Besonderes. Einigen Gästen war es da oben schon etwas mulmig zumute. Aber wer sich trotzdem traute

mitzufliegen, der wurde mit einem wunderbaren Ausblick auf die Werkstatt Ansbach und angrenzende Nachbarn belohnt. Weiterhin waren Hüpfburg, Zauberer, Bauchredner und einiges mehr geboten. Spät am Abend gab es eine Feuershow. Als weiterer Höhepunkt waren

sicherlich auch die Rundfahrten mit Oldtimer-Fahrzeugen anzusehen. Wer schon immer mal in einem Ferrari oder einem Porsche mitfahren wollte, hatte hier Gelegenheit dazu.

Die Schirmherrschaft übernahm Frau Oberbürgermeisterin Carda Seidel. In ihrem Grußwort betonte sie, wie erstaunt sie über die Produktvielfalt und Qualität in den Werkstätten sei.



Impressum

Herausgeber:

Lebenshilfe Ansbach e. V. und
Westmittelfränkische Lebenshilfe Werkstätten GmbH
Hardtstraße 1, 91522 Ansbach

Gestaltung/Realisierung:

CORBEAU werbeagentur, Feuchtwangen

Druck:

SOMMER media GmbH & Co. KG, Feuchtwangen



Lebenshilfe Ansbach e. V.

Hardtstraße 1, 91522 Ansbach
Telefon 0981 9525-0
Telefax 0981 9525-100
E-Mail: wegegemeinsamgehen@lebenshilfe-ansbach.de
www.lebenshilfe-ansbach.de



Westmittelfränkische Lebenshilfe Werkstätten GmbH

Hauptwerkstatt und Verwaltung
Hardtstraße 1, 91522 Ansbach
Telefon 0981 9525-0
Telefax 0981 9525-100
E-Mail: arbeitenundgestalten@lebenshilfe-ansbach.de
www.lebenshilfe-ansbach.de